

ginusischen Inseln entgegen gestellt hatte, und Kallikratidas selbst im Kampfe ein Raub der Wellen geworden war, erlitten die Peloponneser (406) eine große Niederlage. Da aber die siegreichen Feldherren durch einen Sturm verhindert, die todten und schiffbrüchigen Athener nicht auffangen lassen können, trat einer der Ihrigen, Theramenes, als Ankläger wider sie auf, und das Volk verurtheilte sie in beispielloser Verblendung — Sokrates allein hatte Muth, sich dem schmählischen Verfahren zu widersetzen — zum Tode. Die Strafe für diesen Justizmord ließ nicht lange auf sich warten.

15. Entscheidende Niederlage der Athener bei Nigos Potamoi.

Als auf Dringen der Bundesgenossen Lysandros wieder den Oberbefehl über die Flotte erlangte, verschaffte seine Gewandtheit den Spartanern alsbald die kräftige Unterstützung des jüngern Kyros und die glückliche Beendigung des lange dauernden Krieges. Um den Athenern, was sie aus Thracien und dem Hellesponte zogen, abzuschneiden, segelte Lysandros (405) mit hundert und fünfzig Schiffen nach Lampsakos, und nahm die Stadt ein. Hundert und achtzig athenische Schiffe folgten und landeten bei Nigospotamoi, Lampsakos gegenüber. Lysandros bot mehrere Tage hindurch den Athenern eine Schlacht an, zog sich aber, um sie irre zu machen, immer wieder zurück, als fürchtete er die überlegene Macht. Endlich an dem Abende des fünften Tages, als viele Athener sorglos auf dem festen Lande verweilten, that er den Angriff, und ehe die Hälfte der Athener wieder auf die Schiffe kommen konnten, waren sie (December 405) geschlagen. Der Sieg war vollständig. Nur mit acht Schiffen rettete sich Konon nach Cypern. Alle anderen fielen in die Hände des Siegers. Mit drei tausend Gefangenen, worunter, außer Konon, alle athenischen Feldherren waren, und mit der ganzen Flotte kehrte Lysandros im Triumphe nach Lampsakos zurück. Die atheniensischen Gefangenen wurden niedergemetzelt.

16. Eroberung von Athen. Ende des peloponnesischen Krieges.

Als auf diese Weise die Seemacht der Athener vernichtet war, geriethen die ihnen unterworfenen Städte und Inseln schnell nach einander in die Gewalt der Feinde, und Lysandros